

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1914

152 (4.7.1914) Zweites Blatt

Sport und Körperpflege.

Die politischen roten Strumpfbänder.

Der Polizeikampf gegen die Arbeiterturnvereine hat wieder einmal zu einer lustigen Gerichtszene geführt. Die Polizei von Bödinghausen bei Dortmund erklärte den Arbeiterturnverein „Vorwärts“ für einen politischen Verein. Der Vorstand des Vereins war der Aufforderung, ein Verzeichnis der Vorstandsmitglieder und ein Statut des Vereins der Polizei einzureichen, nicht nachgekommen. Darauf Strafmandate in Höhe von je 9 Mark, gegen welche gerichtliche Entscheidung beantragt wurde. Vor dem Schöffengericht Castrop, das über den Einspruch zu befinden hatte, erklärte der Polizeikommissar auf Befragen, daß seine Politisch-Erklärung des Vereins sich u. a. auf folgende Tatsachen gründe: Am 1. September 1912 feierte der Verein ein öffentliches Fest; bei diesem Fest trugen die Mitglieder „rote Särgen“ und „rote Strumpfbänder“. Der frühere Vorsitzende des Vereins sei ein „Sauptagator“ der Sozialdemokratie gewesen. In dem Vereinslokal habe ein Schild gehangen mit der Aufschrift „Frei Heil!“ und dann habe ein Schild eine „blakrote“ Farbe gehabt. Endlich habe er einmal ein Flugblatt gesehen, das sich gegen den deutschen Turnbund, gegen die Gesellschaftsordnung und gegen den Militarismus richtete. Er habe dann die Vorlegung des Vereinsprotokollbuches verlangt, was abgelehnt worden sei. Eine Hausdurchsuchung nach dem Protokollbuch sei erfolglos gewesen; nur einen Geschäftsbericht habe er gefunden. — Der Verein ist als solcher dem Bund „der politisch erklärt worden ist, nicht angeschlossen. Wohl sind Mitglieder des Vereins aus dem Bunde als Einzelmitglieder beigetreten, um gegen Unfälle verächtlich zu sein. Das Gericht hielt alle diese schönen Gründe der Polizei nicht für stichhaltig und erkannte auf Freisprechung.

Fußball.

Resultate vom 28. Juni.

Phnagruppe: Brödingen — Engberg 78:68, Engberg — Aue 56:50, Engberg — Durlach, Engberg gewonnen, Niefern — Durlach, Niefern gewonnen, Aue — Niefern, Aue gewonnen, Forchheim — Niefern 65:31, Brödingen — Aue 78:75, Forchheim — Aue 96:79.

Phnagruppe. Abt. 1. Bulach — Karlsruhe-West 60:79, Bulach — R. Mühlburg 61:58, Karlsruhe-West — Durmersheim 107:89, Durmersheim — Neuburgweier 60:47, Karlsruhe-West — Neuburgweier 89:63, Durmersheim — R. Mühlburg 68:61, Mühlburg — Neuburgweier, Mühlburg gewonnen.

Phnagruppe. Abt. 2. Karlsruhe-Ost — Sagsfeld 77:84, Karlsruhe-Ost — Müppurr 62:42, Karlsruhe-Süd — Sagsfeld 87:68, Karlsruhe-Süd — Müppurr 66:60. Resultate der 2. Mannschaften: Karlsruhe-Süd — Sagsfeld 56:55, Karlsruhe-Ost — Sagsfeld 56:51, Bulach — Mühlburg 48:26, Bulach — Karlsruhe-West 54:62.

Stand der Spiele.

Table with columns: Vereine, Spiele gew., unentschied., verl., Punkte. It lists results for various football clubs across different divisions.

Wider ein Streiter mehr. Vorletzten Freitag fand in Auelingen eine Versammlung statt, die die Gründung einer freien Turnerschaft bezweckte und die sehr gut besucht war. Referent A. Jäc. Brödingen sprach über die Zwecke und Ziele der freien Turnerschaft. In treffender Weise legte er die Politik der Deutschen Turnerschaft bloß und schickte deren Tätigkeit. Er erhielt lebhaften Beifall. An der Diskussion beteiligten sich auch ältere Personen, die alle

wünschten, daß sich in Auelingen eine freie Turnerschaft bilden möge, da das nötige Material an jungen, freigeistlichen Leuten vorhanden sei. Bei der hierauf vorgenommenen Abstimmung wurde die Gründung einer freien Turnerschaft einstimmig beschlossen. Die vorgenommene Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Hr. Weinger, 1. Vorsitzender; Adolf Siegel, 2. Vors.; Daniel Müller, 1. Kassier; Wilh. Kiefer, 2. Kassier; Adolf Frei, 1. Schriftführer; Karl Rink, 2. Schriftführer; Friedr. Gaud und Wilh. Knobloch II, Turnwart. Als Beisitzer wurden gewählt: Oskar Adler, Karl Grobs, R. Weidold und Wilh. Knobloch II. Allen denen, die bei der Gründung mitgewirkt, besonders den Turngenossen Karl Jäc. und Ludwig Weidold, sei herzlich gedankt. An die Arbeiterjugend Auelingens aber sei nun, soweit sie an der edlen Turniade Gefallen findet, die Bitte gerichtet, einzutreten in die Reihen ihrer Klassenossen und mitzuwirken, das begonnene Werk zu vollenden. Die Turnabende finden Dienstag und Freitag vorläufig in der „Kinde“ statt, wo Vertretende sich melden wollen.

Herr Pfarrer Kirchgheiner in Mörsch bei den freien Turnern. Zu unserem Artikel unter obiger Ueberschrift in der Sportsede vom 27. Juni, Nr. 146, unseres Blatte geht uns von Herrn Pfarrer Kirchgheiner folgende Verichtigung zu:

In Nr. 146 2. Blatt schreiben Sie unter dem Artikel Herr Pfarrer Kirchgheiner in Mörsch bei den freien Turnern: „Ohne eingeladen zu sein, ohne eine Befugnis zu haben, erschien Herr Kirchgheiner um 3 Uhr auf dem Turnplatz“. Diese Behauptung ist unmaß; wahr dagegen ist, daß ich auf dem Wege außerhalb des durch einen Drahtzaun abgeperrten freien Turnplatzes ging und den freien Turnplatz auch nicht mit einem Fuße betrat.

Sie schreiben weiter, ich hätte zu einer Frau, die ihre Kind schaukelte, gesagt: „Gehen Sie doch von diesem Platz weg.“ Das ist unmaß, denn ich habe mit keiner Frau gesprochen, welche auf dem freien Turnplatz sich aufhielt.

Endlich schreiben Sie, ich hätte mich ungezogen und freidenkend benommen. Das ist unmaß. Wahr ist, daß ich von einigen Genossen in gemeiner Weise beschimpft wurde, und daß dieses die Störung verursachte hat.

Mörsch, den 1. Juli 1914.

Kirchgheiner, Pfarrer.

Wir möchten gegenüber dieser Verichtigung bemerken, daß uns über die Vorfälle an jenem Sonntag nicht weniger wie vier Verichte zuzingen, die aber alle im wesentlichen, trotz der von verschiedenen Seiten kamen, miteinander übereinstimmen und einmütig das Verhalten des Pfarrers beurteilten. Wie wir aus der Photographie ersehen, steht allerdings Herr Kirchgheiner außerhalb des Drahtzaunes, das Turngerät steht jedoch so nahe am Drahtzaun, daß der Herr Pfarrer auch von außerhalb keine „fesselgerische“ Tätigkeit entfalten konnte. Herr Kirchgheiner läßt übrigens in seiner „Verichtigung“ noch so viel an unserem Artikel übrig, was er nicht „berichtigt“ — oder berichtigen kann, daß das immer noch genügt, um unsere Kritik an seinem Verhalten aufrecht erhalten zu können. Auf jeden Fall glauben wir auch, daß „einige Genossen“ ihn in „gemeiner Weise beschimpft hätten“, wenn er nicht selbst Anlaß dazu gegeben hätte.

Ausflüge in unser schönes Albtal.

Die Umgebung Herrenalbs verdient es, näher auf sie einzugehen; abwechslungsreicher und lieblicher dürfte sie in unserem Schwarzwalde nirgends übertriffen werden. Die weithin ausgedehnten Waldungen bieten Gelegenheit, stundenlange Spaziergänge und Ausflüge zu unternehmen, ohne allzuweit von der Stadt- und Gipfelerbin geplatzt zu werden. Freilich, wer bei seinen Wanderungen mehr das Groteske liebt, kommt bei der Umgebung Herrenalbs schlecht auf seine Rechnung. (Abgesehen von den Falkenfelsen und dem Teufelsbad.) Es sind keine himmelanstrebenden Berge, die dem Auge einfließen; sie bieten lediglich als Vertreter ursprünglicher Schwarzwaldbildungen wertvolles Wandergebiet für die Naturfreunde. Die Durchschnittshöhe liegt um 650 Meter. Die Wege zu diesen Höhen bieten ganz reizende Wälder in die Täler der Alb, des Bernbachs, des Rennbachs, des Notenbachs und des Döbelbachs, während auf den Höhen dieser Berge der Hochwald eine umfassende Aussicht unmaßlich macht. Bei Spaziergängen in der näheren Umgebung Herrenalbs sind es immer und immer wieder diese Höhen, die ernst und schweigend mit ihren tiefdunklen Tönen unser Herz erfreuen. Im Norden sind es, wie bereits erwähnt, die Falkenfelsen, die zu faum einstädtigem Spaziergang laden. Sie liegen direkt nördlich von der Stadt und senken sich steil ins Albtal herab. Eine ganze Reihe von Wegen führen vom Bernbad- und Albtal zu ihnen hinauf. Eine Schutzhütte krönt die Felsen, von der aus sich prachtvolle Ausblicke auf die Höhen ringsum bieten. Sehr lohnend ist der Abstieg über die Kullennühle, dann Albtal und Bahngleise überquerend über die sog. Weiche nach Herrenalbs zurück. Östlich von Herrenalbs zieht der Döbel mit den Dörfern Döbel, Neufach, Notensohl und Viertel die Naturfreunde vorzugsweise an. Um die Hänge des Rauenbergs und die Waldungen des Döbelbergs schlingen sich die Zugangswege hinauf zur Höhe. Es sind vor allem drei Zugangswege, die uns die Wahl schwer machen: die Mönchsstraße, der Römerweg und der Grafenweg. Die Mönchsstraße zweigt bei der Kullennühle ab und zieht in nordöstlicher Richtung nach Notensohl. Den Rücken nehmen wir am besten über Neufach, Römerweg, Weiche. Der Grafenweg erstreckt sich südlich von Herrenalbs gelegenen Stierkopf (797 Meter). Beim Durchbau geht er zunächst in halber Höhe des Rauenbergs nach der Stierhütte und dann nordöstlich zum Kreuzstein und nach dem Döbel.

Im Süden Herrenalbs liegt zwischen Albtal und Gaisbachtal der Wurfberg mit seinem stattlichen Hochwald, der ganz

reizende Spaziergänge gestattet. Da ist zunächst der Predigerweg, der auf der westlichen Seite des Gaisbales sich hinzieht; als Fortsetzung laufen prachtvolle Wege mit hübschen Ausblicken des Notenbachtälchens oder auch Ellbogenaltes genannt, entlang Gaisbach und Notenbach umfließen ein Waldgebiet, den sog. „Noten Rain“, um den sich herrliche Rundwege schlingen. Ebenso gelangen wir auf dem Predigerweg zu einem Rundweg um den Wurfberg. Von der Schule im Gaisbachtal aus führt auch ein netter Weg südlich zum „Kepplerhof“, auch „Höfle“ genannt; von hier aus geht man die Talflucht aufwärts; bald wendet sich im Wald ein Weg in starkem Bogen nach Norden, dem wir folgen. Einen der schönsten Spaziergänge in der nächsten Umgebung Herrenalbs ist der, der sich zunächst dem Albtal nach der Quelle zu zieht. Auf sehr geringer Steigung erreicht man in einer Stunde die Blöggymühle mit ihren grünen Matten. Hinter gewaltigen Granitblöcken steigt hier die sog. „Maupe“ versteht. Zum Rückweg nimmt man einen Pfad in halber Höhe des Wurfbergs, der über den Zimmerplatz und die Schanze nach Herrenalbs führt. Ebenso bietet der Rauenberg Gelegenheit zu mannigfachen Wanderungen nach Loffenau nach dem Kappelle usw.

Im Westen ist es vor allem der Marienweg und der Bräutchenweg, die uns interessieren. Sie nehmen beide den Anfang bei der Villa Maria Hall und führen um den Rauenberg. Sie haben beide ziemlich dieselbe Richtung; der Bräutchenweg ist nur höher gelegen und gestattet eine weitere Wanderung durch die prächtigen Waldungen nordöstlich des Rennbachtals. Hierher gehören auch die Wanderungen nach dem Bernbachtal, das wir auf verschiedenen Wegen von der Mümmelsburg aus erreichen.

Die größeren Wanderungen, die sich von Herrenalbs aus unternehmen lassen, sind im allgemeinen unserer Touristenwelt geläufig; wir haben der Festlegung der F. L. E. n. e. r. n. Spaziergänger und um Herrenalbs besondere Aufmerksamkeit gewidmet, weil in dem Durchstreifen der näheren Natur Schönheiten ein Hauptreiz Herrenalbs liegt. Zum Schluß wollen wir nur einige größere weniger bekannte Wanderungen in der Umgebung Herrenalbs kurz skizzieren:

- 1. Grafenweg, Grafenstein, Stierhütte, Enachmühle, Döbel, Marzell. (4-5 Stunden.)
2. Rauenberg, Geisbrunnen, Weitenbäule, Schweißkopf, Fahnenhölzchen, Teufelsmühle, Koderkessen, Scheuern. (Sechs bis 7 Stunden.)
3. Mönchsstraße, Notensohl, Gaisbachtal, Bauernmühle, Marzell. (4-5 Stunden.)
4. Kullennühle, Bernbach, Wödsbrunn, Wödsberg, Waldprechtswälder, Malsch. (5-6 Stunden.)

Das Albtal kann für den Naturfreund ein Vorn mannigfacher Schönheiten sein. Von der Höhe wirken ihm stattliche Felsenformationen, gründende Wiesen grünen ihn rechts und links, Bäche und Flüsse, Quellen und Brunnen erfreuen ihn, traumliche Hütten laden ihn zur Rast ein, Gestein, Gefirde und Grotte regen seinen Wissensdurst an. In der leichten Erreichbarkeit all dieser Herrlichkeiten liegt gerade für das Proletariat der Hauptwert, das nicht mehr einzelnen Bevorzugten die Tempeln der Natur überläßt, sondern kraftvoll sich die Tore dazu öffnet, um in feinsinnigerem Genießen sich als Mensch zu fühlen.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Rechte Nachrichten, Gewerkschaftliches und Soziales: Hermann Rabel; für den übrigen Inhalt: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Ausstellung Bern. Deutschland stellt bekanntlich zu den zahlreichen Besuchern der schönen Schweiz das größte Kontingent. Es sollte niemand, der dieses Jahr dorthin kommt, veräumen, die prächtig gelegene Landesausstellung in Bern zu besichtigen. Landwirtschaft, Industrie, Handwerk und Kunst haben hier Vorbildliches geleistet. Besondere Anziehungskraft übt der stilvolle Maggi-Pavillon aus; eine Reihe von Mägen, die vom Publikum stets umlagert sind, zeigen, wie Maggi Würze abgefüllt wird, wie Maggi Suppen- und Bouillonwürfel gepreßt, eingepackt und verschlossen werden, ohne mit Menschenhand in Berührung zu kommen. Wie ein Zauberstück müht es an, wenn zahlreiche Hebel die Würfel ein dutzendmal drehen, wenn sie sie schließlich fix und fertig forttschieben, ein Triumph der Maschinenbaukunst, gleichzeitig aber auch ein nicht hoch genug anzuschlagender Fortschritt in der hygienischen Behandlung von Nahrungs- und Genussmitteln.

Advertisement for Julius Strauss, Karlsruhe. Text: En gros. En détail. doppelte Rabattmarken oder 10% Skonto. gewähra bis auf weiteres auf sämtliche Mode-Artikel. Einige Serien sind bis 50% im Preise reduziert.

Advertisement for Laferme Cigaretten. Text: Laferme Cigaretten. Westend 4 Pf. Rendez-vous 3 Pf. Vielliebchen 2 Pf. TRUSTEREI

Large advertisement for Kornfranck. Text: Kornfranck das ganze Paket. Includes images of product packaging and medals.

Sie verwechseln doch nicht etwa Kornfranck mit Bohnenkaffee oder mit einer Mischung aus Bohnen und irgendeinem Getreidekaffee? Kornfranck, aus deutschem Roggen nach einem ganz eigenartigen, peinlich sauberen Mälzungs- und Röstungsverfahren hergestellt, gibt es nur in geschlossenen, hellgrünen Paketen mit dunkelgrünen Bändern. Der kaffeeähnliche Geruch des gemahlten Kornfranck überzeugt jeden sofort von seiner Reinheit und seinem kaffeeähnlichen Aroma.

Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaftskartell Durlach.

Sonntag, 5. und Montag, 6. Juli auf dem Platze beim neuen Bahnhof

Großes Volksfest

bestehend in Musik- und Gesangs-Vorträgen, turnerischen Vorführungen, Volks- und Kinder-Belustigungen etc. etc.

Anfang: Sonntag 3 Uhr, Montag 4 Uhr nachmittags. Große gedeckte Zelte. Hierzu laden wir die organisierte Arbeiterschaft von Durlach und Umgebung, sowie die gesamte Einwohnerschaft freundlichst ein. Eintritt frei. Die Fest-Kommission.

Bereinigte Möbelpacker Karlsruhe.

Sonntag, den 5. Juli findet in der Restauration „Zum Goldschloßchen“ unser diesjähriges

Gartenfest

statt. Dasselbe ist verbunden mit Konzert, Preisregeln, Schießrevollette und Plattenwurf.

Freunde und Gönner unseres Vereins sind hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Das Preisregeln beginnt Samstag abend 8 Uhr.

Ia. Kunst-Speise-Fett

Angenehmster und billigster Buttersatz zum Braten, Kochen und Backen.

In allen Filialen stets frisch erhältlich.

Das Pfund zu 65 Pfg.

5 Pfd.-Dose per Pfd. 60 Pfg.; 10 Pfd.-Elmer per Pfd. 58 Pfg.; 20 oder 40 Pfd.-Elmer per Pfd. 56 Pfg.

:- Grosser Versand nach auswärts. :-

Gebrüder Hensel, Hoflieferanten, Karlsruhe i. B.

Gasthaus „Rheinbad“ Maxau

Den verehrlichen Besuchern von Maxau empfehle ich meine neu hergerichteten Lokalitäten sowie prachtvolle Gartenwirtschaft. Bei freundlicher aufmerksamer Bedienung werden nur prima Speisen und Getränke verabreicht. Stets frische selbst gebackene Kuchen. Sonntags Gefrorenes.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll Elsa Helfrich.

Ich habe mich beim Grossh. Landgericht Karlsruhe als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Dr. Karl Ettlinger.

Büro: Kaiserstr. 177. Telefon 3030.

Wirtschaftseröffnung und Empfehlung.

Den geehrten Gewerkschaftskollegen, Parteigenossen, Ehrengastbrüdern, Sportvereinen, Freunden und Gönnern, teile ich mit, daß ich das

„Gasthaus zum Rößle“

in Wörth a. Rh.,

seit 1. Juli übernommen habe, und bitte um geneigten Zuspruch

Wirtungsstell

Adam Kauter, Wirt.



Cognac
Deutscher Cognac aus französischen Weinen
LANDAUER & MACHOLL
HEILBRONN
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich

Inventur-Verkauf

Mein diesjähriger Restbestände in Herren- u. Knaben-Anzügen, Sport-Anzügen, Touristen-Pelerinnen, Hosen und Westen, Wasch-Joppen, Lüster-Saccos, Knaben-Wasch-Blusen u. Hosen, Macco-Hemden mit und ohne Einsatz, Unterhosen und Unterjacken, Herren-Wäsche, Krawatten etc.

Restbestände in Damen-Blusen und Kinder-Kleider zu u. unter Ankaufspr.

Hemdentuche, Bettuch-Leinen u. Halbleinen, Bettmaste in weiss und farbig, Bettkattune, Bettbarchent und Drell, Gardinen, Tischwäsche, Damen-Kleider- u. Blusenstoffe, Kattune, Mousseline etc.

Ein Posten Feine Reste in mo. ernen Herren-Anzugstoffen zu Anzügen, Paletots, Hosen etc. sowie zu Kostümröcke ausreichend per Meter 4⁸⁵ Schürzen aller Art aus-ergewöhnlich preiswert Ein Posten Anzüge mit 20%-50% Rab.

Reste enorm billig.

10% Rabatt = Doppelte Rabatmarken auf alle Artikel.
Beachten Sie bitte m. Schaufenster

Julius Löwe
2070 Karlsruhe Südstadt
nur Werderplatz 25

Persil

wäscht und desinfiziert Wollwäsche

Henkel's Bleich-Soda



Apfelgold

das beste moussierende Apfel-Getränk.

Überall erhältlich.

Tel. Karlsruhe Nr. 2701. Tel. Durlach Nr. 16.

GALERIE MOOS KAISERSTR. 96. 16. Juni — 15. Juli 1914 Gemälde von Prof. R. H. I. W. Dr. v. Bucher, W. Hempling, E. Pfaffler. Geöffnet Werktags 9-7 Uhr Sonntags 11-4

2 Betten 2 neue polierte engl. Bettstellen, 2 Röhre, 2 Schoner, 2 Breit. Matrasen, 2 Bolster, werden für 140 Mk. abgegeb. 22 Waldstraße 22 Möbelhaus. 2188

Trinkt Union-Bier!

ff. helle Export- und ff. dunkle Lagerbiere in der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Telefon 264. Union-Brauerei Karlsruhe.

Nächste Ziehungen! Pforzheimer Lotterie

Ziehung garantiert 25. Juli 1914 Gewinne im Betrage v. 12 000 M. Hauptgewinn bar Geld 4 000 M. Lose à 50. (11 Lose 50.)

2. Große Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

des Bad. Frauenvereins. Ziehung unwiderruflich 12. August. 2327 Geldgew. ohne Abzug 27 000 M. 1. Haupttreffer bar ohne Abzug 10 000 M. Lose à Mk. 1.— (11 Lose Mk. 10.—, Porto u. Liste je 25 Pfg. extra) empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer Stradburg i. E., Langstraße 107. Filiale: Kohl a. Rh., Hauptstr. 41. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, E. Flägel.

HERDE



In Email und schwarz lackiert, erstf. Fabrikate. Billige Preise. Zeitabnahme gestattet.

A. Schwinn, am Steinstr. 25 Teleph. 8573 am Bideplatz.

Reparaturen

an Uhren, Goldwaren, Brillen u. Zwickler werd. unter Garantie fachgemäss in eigener Werkstätte sofort und billigst ausgeführt.

Gg. Paul, Uhrmacher, Marienstr. 33. 549

Divan's.

Wich-Divans, eleg. M. 35.— Chaiselongues, gut gearb. M. 24.—

Rinderbettstellen, sowie eiserne Bettstellen für Erwachene fabelhaft billig.

Schlafzimmer- Einrichtungen, mit großen Spiegel-schranken, von M. 165.— an Komplette Einrichtungen, sowie Einzel-Möbel jeder Art enorm billig. 1015

Möbelhaus Werner Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrich-Strasse. Telephon 388.

Haus-Verkauf. Im Stadtteil Durlach, unweit der Bahn, ist ein zu 6% rentierendes gut neugebautes Zweifamilien-Wohnhaus, eingerichtet mit Wasser, Gas, Garten, Stallung und Schuppen unter sehr günstigen Bedingungen sofort billig zu verkaufen. Best. Offerten unt. Nr. 2036 an die Expedition des „Vollfreund“ erbeten.

Kaiserstraße 145

Eingang Lammtstraße, ist im 3. Obergeschoß eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim städt. Hochbauamt, Carl-Friedrichstraße 8, Zimmer 169. 1964